

# Moosbrunner Nachrichten



Informationsblatt der ÖVP - Gemeindevertreter

Politik muss wieder seriöser werden, vieles spricht deshalb für Willi Molterer und sein Team der Volkspartei:

## Mit Glaubwürdigkeit und Kompetenz für ein soziales, sicheres Österreich



Die Nationalratswahl am 28. September 2008 wird zeigen, ob Österreich weiterhin von Populismus, gebrochenen Wahlversprechen und medialer Unterwürfigkeit regiert wird, oder ob wieder vernünftige, verantwortungsvolle Arbeit für die Zukunft derzeitiger und künftiger Generationen geleistet wird. ÖVP-Spitzenkandidat Willi Molterer mag vielleicht nicht unbedingt der Strahlemann der „Seitenblicke-Gesellschaft“ - und schon gar nicht der Günstling des Krone-Herausgebers Hans Dichand sein, er ist aber glaubwürdig, sozial handelnd und fachlich kompetent. Einfach die bessere Wahl für Sie. Foto: ÖVP

### AUS DEM INHALT

- Kindergartenausbau im Zeitplan
- Erlebnisspielplatz attraktiv
- Projekt Stromnetzverkabelung
- Neuer Belag für „Pfarrgassl“
- Linienerlängerung ÖBB-Postbus
- Durchfahrtsverbot Leopoldsdorf
- Straßenbauprojekte aktuell
- Verkehrssicherheitsmaßnahmen
- AWS-Aktion „Gib mir den Rest“
- NÖ Radrekordtag in Moosbrunn
- 20 Jahre Hilfswerk im Bezirk
- Außenrenovierung Pfarrkirche
- Festakt „100 Jahre Volksschule“
- Moosbrunner Kulturgeschehen
- Bildnachlese Laurenzi-Kirtag
- Pressespiegel Nationalratswahl
- Veranstaltungen der Volkspartei

Immer für Sie da!

**ÖVP**  
Moosbrunn

# VERANSTALTUNGSKALENDER

**Was ist los in Moosbrunn? \* \* \* Wann? \* \* \* Wo? \* \* \* Was ist los in Moosbrunn?**

DATUM	VERANSTALTUNG
20. September 2008	"NÖ Radl-Rekordtag": Die Gemeinde lädt alle Moosbrunner Radler/innen zu einem gemeinsamen Radausflug herzlich ein. Treffpunkt: 14'00 Uhr, Schillingerwiese
21. September 2008	Erntedankfest in der Pfarrkirche mit anschließender Autoweihe am Hauptplatz; es folgt ein Frühschoppen mit dem Musikverein im Pfarrsaal
24. September 2008	"Gib mir den Rest", Veranstaltung von Abfallwirtschaftsverband und Gemeinde zur besseren Mülltrennung; ab 18'00 Uhr, WET-Wohnhausanlage, Trumauerstraße 7-11
27. September 2008	Jugendturnier des UTC Moosbrunn, Union-Tennisanlage
28. September 2008	Nationalratswahl 2008; 7'30 bis 17'00 Uhr, Sitzungsraum des Gemeindeamtes
5. Oktober 2008	"20 Jahre Hilfswerk im Bezirk Schwechat"; Festmesse, Jubiläumsveranstaltung mit Leistungsschau der Einsatzkräfte; ab 9'30, Gemeindefestsaal
11. Oktober 2008	"100 Jahre Volksschule Moosbrunn", Offizieller Festakt; Turnsaal der Volksschule
12. Oktober 2008	"100 Jahre Volksschule Moosbrunn", ganztägig "Tag der Offenen Tür"
18. Oktober 2008	Häckseldienst; ab 7'00 Uhr; Anmeldung am Gemeindeamt
18. und 19. Oktober 2008	"Moosbrunn stellt aus", Veranstaltung des Kulturkreises; Gemeindefestsaal
1. November 2008	Allerheiligen, Friedhofgang unter Mitwirkung des Gesangvereins
2. November 2008	Allerseelen, Gang zum Kriegerdenkmal mit Musikverein und Freiwilliger Feuerwehr
5. November 2008	"Löst die Psycho-Couch den Beichtstuhl ab?", Vortrag Dr.Essmann; 19'00 Uhr, Pfarrsaal
15. u. 16. November 2008	Theateraufführungen des "ACTiv-Theater" der Landjugend; Gemeindefestsaal
21. November 2008	"Bolivien", Diavortrag von Willi Biermayr; 19'30 Uhr, Gemeindefestsaal
22. u. 23. November 2008	Adventmarkt der Bastelrunde im Pfarrsaal
29. November 2008	Kirchenkonzert des Musikverein Moosbrunn; Pfarrkirche
5. Dezember 2008	Adventfeier von Gesangverein und Volksschule; Gemeindefestsaal

## TERMINE ABFALLENTSORGUNG

**Gelber Sack \* \* \* Biotonne \* \* \* Altpapier \* \* \* Restmüll \* \* \* Wertstoffsammlung**

25. Sept. 2008	Biotonne / Restmüll Großraumtonne	8. Nov. 2008	ASZ Fuchsenhügel, 9 - 12 Uhr
27. Sept. 2008	ASZ Fuchsenhügel, 9 - 12 Uhr	11. Nov. 2008	Gelbe Tonne
1. Oktober 2008	Problemstoffsammelstelle, 17-19 Uhr	12. Nov. 2008	Altpapier Großraumtonne
2. Oktober 2008	Biotonne	13. Nov. 2008	Gelber Sack
4. Oktober 2008	ASZ Fuchsenhügel, 9 - 12 Uhr	15. Nov. 2008	ASZ Fuchsenhügel, 9 - 12 Uhr
9. Oktober 2008	Biotonne und Restmüll	20. Nov. 2008	Biotonne / Restmüll Großraumtonne
11. Oktober 2008	ASZ Fuchsenhügel, 9 - 12 Uhr	22. Nov. 2008	ASZ Fuchsenhügel, 9 - 12 Uhr
14. Oktober 2008	Altpapier und Gelbe Tonne	29. Nov. 2008	ASZ Fuchsenhügel, 9 - 12 Uhr
16. Oktober 2008	Biotonne	3. Dez. 2008	Problemstoffsammelstelle, 17-19 Uhr
18. Oktober 2008	ASZ Fuchsenhügel, 9 - 12 Uhr	4. Dez. 2008	Biotonne und Restmüll
23. Oktober 2008	Biotonne / Restmüll Großraumtonne	6. Dez. 2008	ASZ Fuchsenhügel, 9 - 12 Uhr
25. Oktober 2008	ASZ Fuchsenhügel, 9 - 12 Uhr	9. Dez. 2008	Altpapier
5. November 2008	Problemstoffsammelstelle, 17-19 Uhr	10. Dez. 2008	Gelbe Tonne
6. November 2008	Biotonne und Restmüll	11. Dez. 2008	Gelber Sack

**MIT UNS GUT INFORMIERT**

**VOLKSPARTEI  
MOOSBRUNN**



## Erweiterung Kindergarten: Baumeisterarbeiten für dritte Gruppe gehen zügig voran

Erfreulich flott geht es mit dem Zubau der dritten Gruppe beim Moosbrunner Kindergarten voran: Die im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens als Bestbieter hervorgegangene Baufirma **Sperhansl** hat nicht nur ein preislich günstiges Angebot gelegt, sie ist auch bei den Baumeisterarbeiten qualitativ in Ordnung, arbeitet zuverlässig und rasch. Kürzlich wurde die Gleiche gefeiert. **Architekt Dipl.-Ing. Stefan Otterbein** ist jedenfalls mit dem Baufortschritt sehr zufrieden, die Arbeiten liegen im Bauzeitenplan. Sollten auch alle anderen Professionisten so zügig „werken“, kann mit der Fertigstellung und Aufnahme des dreigruppigen Kindergartenbetriebes im Frühjahr 2009 gerechnet werden. Das Projekt ist auch ökologisch beispielgebend: Warmwasseraufbereitung und Beheizung erfolgen mittels Solarenergie, Installationen für die künftige Nutzung von Erdwärme sind vorgesehen.



*Jetzt sieht man schon etwas, der Zubau nimmt Konturen an. Foto: ÖVP-Bilderdienst*

## Neuer Erlebnisspielplatz am „Eisteichweg“ von Kindern und Eltern gut angenommen

Großer Beliebtheit erfreut sich der im heurigen Frühjahr errichtete Erlebnisspielplatz „Eisteichweg“. Schon bei der Eröffnung durch **Landesrätin Johanna Miki-Leitner** am 9. Juni 2008 waren Moosbrunner Kinder und deren Eltern in Scharen gekommen und machten alsbald von den tollen Geräten und Einrichtungen intensiv Gebrauch.

Mittlerweile hat sich's auch schon andernorts herumgesprochen, aus nah und fern kommen Eltern+Kinder hierher. Die vielen Lobesworte von Moosbrunnern und Gästen sind eine Genugtuung für den „Vater“ des Spielplatzes, **Vbgm. Gerhard Hauser**. Sie entschädigen für so manchen Untergriff der „Bürgerliste“, die auch hier dagegen war.



*Die Seilbahn ist nicht nur für Kinder ein tolles Erlebnis. Auf den neu angeschafften Sitzplätzen lässt es sich vortrefflich ruhen.*

# AUS DER GEMEINDE

## Projekt der Wien-Energie: Verkabelung des Stromnetzes verbessert die Infrastruktur

Seit dem Vorjahr arbeitet die Wien-Energie in Absprache mit der Gemeinde Moosbrunn an einem Projekt zur Verkabelung von 20 KW-Leitungen im verbauten Ortsgebiet. Unsere Gemeindeverantwortlichen konnten schon in den Jahren zuvor erreichen, dass das Niederspannungsstromnetz für die Hausanschlüsse in den Siedlungsgebieten und im Ortskern sukzessive in die Erde verlegt wurde. Es gab allerdings noch einige „Relikte“ an Freileitungen: So waren im Bereich der Neubachgasse und der Zehentgasse Hochspannungsleitungen über Privatgrundstücke trassiert, zweifellos für die Eigentümer nicht unbedingt eine erwünschte Dauerlösung. Vor Demontage dieser Freileitungen mussten allerdings noch 2 Trafostationen ausgetauscht werden. Anstelle der alten Turmstationen in den beiden Verbindungswegen zwischen Neubach- und Zehentgasse wurden neuere Trafos am Ende der Schillingerwiese sowie beim Haus Zehentgasse 43 errichtet. In der Folge kam es zu den Kabellegungsarbeiten, die nun auch im Ortskern zwischen „Pfarrgassl“ und dem Trafo beim Kindergarten ausgeführt werden.



*Derartige Stromleitungen gibt es in Wohngebieten nicht mehr.*

## Das „Pfarrgassl“ wird nach Abschluss der Grabungsarbeiten zur Gänze neu asphaltiert



*Vorige Woche wurden die Künetten provisorisch geschlossen.*

Wie in obigem Beitrag berichtet, musste im Zuge der Kabellegungsarbeiten der Wien-Energie auch das „Pfarrgassl“ aufgedeckt werden. Von der hier befindlichen – ebenfalls erneuerten – Trafostation ausgehend wurde bis zum Trafo beim Kindergarten in der Hinteren Ortsstraße eine Ringleitung verlegt, die in Zukunft eine bessere Versorgungssicherheit der Stromkunden gewährleistet. Selbstverständlich muss das Elektroversorgungsunternehmen die Künettenbereiche wiederherstellen, allerdings nur in etwa der Breite der Aufgrabung. Da die Asphaltoberfläche im „Pfarrgassl“ aber insgesamt schon etwas angegriffen ist, wird nun auf Anregung unseres Bürgermeisters der Weg mit einem komplett neuen Asphaltbelag versehen. Zuvor sind aber noch einige Regenwasseranschlüsse beim Pfarrhof zu erneuern.

## Für Ihre Sicherheit: Zivilschutz-Probealarm am Samstag, den 4. Oktober 2008 !

Der alljährliche Zivilschutz-Probealarm erfolgt in ganz Österreich am 4. Oktober mittags. Der angekündigte Probealarm dient der Überprüfung des Sirenen-Systems und soll der Bevölkerung die Bedeutung der Zivilschutz-Signale in Erinnerung bringen. Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Sirenen-Alarmsystem. Mit mehr als 8.296 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall prompt gewarnt und alarmiert werden.

Nachstehend in Kurzform die Bedeutung der Signale:  
**Sirenenprobe:** 15 Sekunden Auf/Ab. **Warnung:** 3 Minuten gleich bleibender Dauerton bedeutet „Herannahende Gefahr!“ – Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet [www.orf.at](http://www.orf.at) einschalten; Verhaltensmaßregeln beachten.  
**Alarm:** 1 Minute Auf- und Ab-Heulton heißt „Gefahr“, Schutzräume aufsuchen und ORF-Information befolgen.  
**Entwarnung:** 1 Minute gleich bleibender Dauerton.

# AUS DER GEMEINDE

## ÖBB-Postbus-Linienverlängerung bis Parlamentgasse bringt bessere „Öffi“-Anbindung

Gleichzeitig mit der Fertigstellung des „Gewerberinges“ wurden in der Vorwoche auch die straßenbaulichen Arbeiten am Buswendeplatz Parlamentgasse abgeschlossen. Und nun sieht man anstatt eines zuvor noch ungepflegten Grundstückes eine gut gestaltete Autobus-Endstelle, die den hier wohnenden Mitbürger(inne)n schon bald kurze Wege zu einem öffentlichen Verkehrsmittel bieten wird. Die Linienverlängerung des ÖBB-Postbusses von der Haltestelle „Glasfabrikstraße“ zur neuen Endstelle „Parlamentgasse“ bringt Vorteile für die Bewohner: Nicht nur für Pendler werden „Öffis“ attraktiver – auch Kinder und ältere Bewohner können nun innerörtlich zur Schule, zur Bank, zum BILLA oder Gemeindeamt mit dem Linienbus fahren. Sicher und ökologisch: Einfach sinnvoll.



*Künftig kann man beim Buswendeplatz bequem ein-/aussteigen*

## Resolution: Auch Moosbrunner Gemeinderat gegen Durchfahrtsverbot Leopoldsdorf!

Seit heuer gilt für Leopoldsdorf ein Durchfahrtsverbot für fast alle Kraftfahrzeuge, ausgenommen Linienbusse und Bewohner. Diese Verkehrsregelung hat zu Unmut in der gesamten Region und auch bei zahlreichen Moosbrunner/innen geführt.

**Bgm. Karl Eichenseder** hat nach sehr engagierten Gesprächen mit Behördenvertretern eine Resolution ausgearbeitet, die nun in der Sitzung des Gemeinderates am 17. September 2008 beschlossen wurde. Darin wird das generelle Durchfahrtsverbot in Leopoldsdorf striktest abgelehnt und eine sofortige Aufhebung gefordert.



*Der Stein des Anstoßes*

Die derzeit noch geltende Regelung bringt Verschlechterungen für Pendler mit sich (Umwege, Maut) und ist inakzeptabel. Die Abschottung eines ganzen Ortes ist beispiellos und widerspricht dem Gleichheitsgrundsatz. Nicht einzusehen ist, dass man Autobahnmaut zahlen muss, um überhaupt nach Wien 10. zu kommen.

Und auch aus ökologischer Sicht ist das Fahrverbot unannehmbar: Unzählige Kfz. produzieren bei unnötigen Umwegen zusätzliche Abgase und schaden der Natur. Zu hoffen ist, dass die Vernunft siegt und eine gemeinsame Lösung gefunden wird.

# PERSONALIA

## Wechsel im Kindergartenteam: „Tante Leni“ ging in Pension - Andrea Karl folgte nach



*Magdalena Wutscher*

Eine „Institution“ ging in Pension: Nach jahrzehntelanger aufopferungs- und liebevoller Tätigkeit im örtlichen Kindergarten trat **Magdalena Wutscher** am 1. Juli dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand ein. Von den Kolleginnen des initiativen Kindergartenteams und den bis zuletzt anvertrauten Schützlingen wurde „Tante Leni“ gebührend verabschiedet. Aber auch die Mitarbeiter/innen des Gemeindedienstes und **Bürgermeister Karl Eichenseder** feierten mit der Jungpensionistin und sagten Dank für die gute Zusammenarbeit. Als Nachfolgerin ist seit 1. Juni **Andrea Karl** im Kindergarten tätig. Sie hat sich schon bestens eingelebt. Wir wünschen den Beiden alles nur erdenklich Gute!



*Andrea Karl*

# STRASSENBAU

## Ortsein-/ausfahrt Wienerstraße: Fahrbahnteiler und Abbiegespur gegen Schnellfahrer

Ende August konnten die straßenbaulichen Arbeiten an der Kreuzung Wienerstraße/Am Weingarten beendet werden. Die Beleuchtung ist noch zu installieren. Durch die Neuerschließung der angrenzenden Siedlung sowie der auch hier geltenden Tempo 30-Zone bedurfte es schon allein aus verkehrsrechtlichen Gründen einer Versetzung der Ortstafel. Zusätzlich bemüht sich die Gemeinde seit Jahren um Aufhebung der von der Verkehrsbehörde verordneten Tempo 70-Regelung und Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h (siehe hierzu auch Bericht auf Seite 7). Mit den nun errichteten Fahrbahnteilern samt Abbiegespur wurde eine wirksame bauliche Maßnahme gegen Schnellfahrer geschaffen – zweifellos eine weitere Verbesserung der Situation.



*Unmittelbar nach der Ortstafel bremst ein Fahrbahnteiler die Autofahrer ein.*

## Straßenprojekt Gewerbering bringt auch zusätzliche Parkplätze für Festsaalbesucher



*Die neue Straße unweit des Gemeindefestsaals mit langem Parkstreifen*

Das in der Vorwoche fertiggestellte Straßenprojekt „Gewerbering“ ermöglicht den Bewohnern der Parlamentgasse und des Galitscherwegs ab sofort eine gute Zufahrt. Weiters konnte durch den gleichzeitigen Bau eines Wendeplatzes für ÖBB-Linienbusse die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz verbessert werden, insbesondere für Schüler und ältere Mitbürger ein attraktives Angebot. Und nicht zuletzt wurde mit dem Projekt auch der seinerzeitige Vorschlag von **GGR Dipl.-Ing. Herbert Stefl (ÖVP)** zur Schaffung zusätzlicher Parkplätze für Festsaalbesucher realisiert. Diese sind im gewidmeten Betriebsgebiet situiert und dadurch optimal geeignet. Zusammen mit den im Umfeld des Saals bereits vorhandenen Stellplätzen gibt's für Besucher nun noch mehr nahe gelegene Abstellflächen.

## Kirchenvorplatz: Gemeinde, Erzdiözese und Pfarre koordinieren Gestaltungskonzept

Die Renovierung der Moosbrunner Pfarrkirche ist nun abgeschlossen. Kirche und Vorplatz sind als Ort der Zusammenkunft bei vielen kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde. Deshalb soll – wie schon im Frühjahr zwischen

Vertetern der Gemeinde und Pfarre besprochen – auch der Kirchenvorplatz neu gestaltet werden. Die Gemeinde arbeitet derzeit in engem Kontakt mit der Pfarre und dem Bauamt der Erzdiözese Wien Gestaltungsvorschläge aus. Vor dem Ausbau sind allerdings noch Kanäle zu erneuern.

# VERKEHRSSICHERHEIT

## „Aktion Schutzengel“: ÖVP-Mandatare verteilten nützliche Utensilien an SchülerInnen

So wie jedes Jahr zu Schulbeginn waren auch heuer wieder zwei ÖVP-Mandatare in Sachen Verkehrssicherheit für unsere Volksschülerinnen und -schüler unterwegs: Am 2. September 2008 verteilten **Vizebürgermeister Gerhard Hauser** und **Gf. Gemeinderätin Katharina Tauber** an die in der Früh zur Schule „pilgernden“ Kinder kleine Geschenke, die bei Schlechtwetter für zusätzliche Sicherheit der Schüler sorgen. Diesmal gab es im Rahmen der „**Aktion Schutzengel**“ von **Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll** einen Regenschutz. Sollte es einmal überraschend zu regnen beginnen, ist dieser praktische Regenschutz wie ein guter Schutzengel. Er hilft, nicht schutzlos im Regen zu stehen. Und er sorgt dafür, dass man auch besser gesehen wird. Er gibt Schutz und Sicherheit am Schulweg!



*Katharina Tauber und Gerhard Hauser mit Kindern vor der Volksschule*

## Wienerstraße: Gemeinde bemüht sich bei Verkehrsbehörde um Entfernung des 70ers!



*Sollte bald Vergangenheit sein.*

Wie bereits mehrfach berichtet, bemüht sich die Gemeinde seit längerem um Aufhebung der von der Verkehrsbehörde verordneten Tempo 70-Regelung im Ortsgebiet auf der Wienerstraße. Diese könnte in nächster Zeit tatsächlich auslaufen.

Indem die Gemeinde Moosbrunn der im Vorjahr von der Verkehrsbehörde empfohlenen baulichen Neugestaltung der Ortseinfahrt durch Errichtung von Fahrbahnteilern und einer Abbiegespur im Kreuzungsbereich Wienerstraße/Am Weingarten gefolgt ist, dürfte der baldigen Verordnung des in verbautem Ortsgebiet üblichen 50ers nichts mehr im Wege stehen. Jedenfalls hat die Gemeinde nach Abschluss der dortigen Straßenausbauarbeiten bei der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung als zuständiger Behörde um Anberaumung einer Verkehrsverhandlung angesucht. Diese wird am 24. September 2008 stattfinden.

## Gewerbering: Markierter Mehrzweckstreifen für zusätzliche Sicherheit von Fußgängern

Nach Fertigstellung der Straßenausbauarbeiten am Gewerbering – siehe hiezu Bericht auf Seite 6 dieses Blattes – werden von der Gemeinde Bodenmarkierungen zur besseren Erkennlichmachung der auch in diesem Gebiet geltenden Tempo 30-Zone in Auftrag gegeben. Da laut Verkehrsfachleuten in Tempo 30-Zonen keine Gehsteige erforderlich sind - bzw. ausdrücklich nicht empfohlen werden – , sollen zur besseren Gliederung der Verkehrsfläche markierte Fußgänger-Bereiche am Rand der Fahrbahn aufgespritzt werden. Eine derartige Regelung wurde heuer von **Bgm. Karl Eichenseder** für die Hintere Ortsstraße vorgeschlagen und hat sich hier aufgrund bisheriger Wahrnehmungen offensichtlich bewährt.



*Wurde schon in der Hintere Ortsstraße gut angenommen.*

## Aktion „Gib mir den Rest“: AWS und Gemeinde informieren über bessere Mülltrennung

Abfalltrennung ist ein Thema, das uns alle angeht. Leider funktioniert diese – besonders in den Wohnhausanlagen – noch nicht zufriedenstellend. Deshalb startet der Abfallwirtschaftsverband im Raume Schwechat (AWS) die Aktion „Gib mir den Rest! Alles andere ist wertvoll und teuer!“. Diese gemeinsam mit der Gemeinde Moosbrunn

am Mittwoch, 24. September 2008, 18:00 Uhr, bei der Wohnhausanlage Trumauerstraße 7–11 terminisierte Aktion soll aufzeigen, welche Alt- und Problemstoffe in den Restmüll geworfen werden, wie sie richtig entsorgt gehören und welche Kostenreduktionen dadurch möglich sind. Kommen Sie, auch für Speis und Trank ist gesorgt.

## Deponie Fuchsenhügel: Hallenboden betoniert - 2009 folgt Asphaltierung der Zufahrt

In den Sommermonaten wurde die Halle am Altstoffsammelzentrum mit einem betonierten Hartkornboden ausgestattet. Nun stehen alle Container auf befestigtem Grund. Die Kosten für die von der Baufirma **Uhlir** ausgeführten Arbeiten betragen € 16.375,20 und wurden zur Gänze vom Abfallwirtschaftsverband übernommen. Eine weitere wesentliche Verbesserung für die Nutzung des Altstoffzentrums wird 2009 Realität: **Bgm. Karl Eichenseder** konnte in Verhandlungen mit dem AWS erreichen, dass im nächsten Jahr die zwei Zufahrtswege zur Deponie Fuchsenhügel asphaltiert werden. Gemäß dem Verhandlungsergebnis wird der Abfallwirtschaftsverband die im Interesse der Gemeinde gelegene Staubfreimachung mit 50%iger Kostenübernahme fördern.



Die Halle des Altstoffsammelzentrums erhielt Betonboden.

## NÖ Radrekordtag auch in Moosbrunn

Hatte noch im Vorjahr die ÖVP Moosbrunn (so zu sagen als erfolgreiche „Generalprobe“) zu einem Radwandertag nach Leithaprodersdorf eingeladen, so wird dies heuer von **Vbgm. Gerhard Hauser** auf eine noch breitere Basis gestellt: Die Gemeinde beteiligt sich am niederösterreichweiten „Radrekordtag“ und lädt an diesem Samstag, den 20. September, zu einem Radausflug nach Rauchenwarth ein. Abfahrt: 14:00 Uhr, Schillingerwiese.



Schon im Vorjahr gab's viele Radler am ÖVP-Radwandertag.

## Jausenboxen für unsere Erstklassler

Umwelterziehung beginnt schon bei den Kleinsten. Deshalb schenkte der Abfallwirtschaftsverband auch heuer wieder den Kindern der 1. Klasse eine Jausenbox für ihre abfallarme Jause. Auf den Boxen ist ein Bild der „Familie Tonni“ aufgedruckt, sie sollen es Kindern und Eltern erleichtern, eine abfallarme (unverpackte) Jause in die Schule mitzunehmen. Denn das Motto ist: „Alufolie war gestern, ab heut' wird abfallarm g'jausnet.“



Die Kinder freuten sich über das umweltfreundliche Geschenk.



# SOZIALES

## 20 Jahre Niederösterreichisches Hilfswerk im Bezirk: Festveranstaltung in Moosbrunn!

Das NÖ Hilfswerk unseres Bezirks lädt die Bevölkerung für Sonntag, den 5. Oktober 2008 zu einem „Fest der Generationen – 20 Jahre Hilfswerk Schwechat“ in den Moosbrunner Gemeindefestsaal ein. Die Feier beginnt um 9'30 Uhr mit einem Festgottesdienst, im Anschluss gibt es einen Festakt im Beisein zahlreicher prominenter Ehrengäste. Der Musikverein umrahmt Messe und Festakt.

Was vor 20 Jahren als kleiner Wohlfahrtsverein zur Organisation von Nachbarschaftshilfe mit einem Büro im ehemaligen Moosbrunner Milchhaus begonnen hat, ist heute ein modernes Dienstleistungsunternehmen geworden, das unseren Mitbürgern zur Seite steht, die Hilfe brauchen. Die Grundsäulen der Arbeit des Vereins sind Menschlichkeit, Qualität und Individualität im Umgang mit Betreuten.



*Tagesmütter, Heimhilfe, „Essen auf Rädern“, Besuchsdienste, usw. – all diese Sozialdienste gibt es in unserem Ort.*

# GESUNDHEIT

## Aktion „Gesunde Gemeinde“: Kochkurs „besser essen“ bot auch einige „Schmankerl“

Ergänzend zum Ernährungsberatungs-Vortrag im heurigen Frühjahr wurde am 11. September 2008 in der Küche des Gemeindefestsaaes gekocht. Die Diätologin **Eva Hagl-Lechner** hatte für den Kochkurs „besser essen“ ein schmackhaftes, gesundes 5-gängiges Menü für interessierte Moosbrunner Hausfrauen zusammengestellt.

Insgesamt 15 Damen waren mit Feuereifer bei der Sache und kochten in kleinen Gruppen. Die Stimmung dabei war bestens. Noch besser war sie allerdings nach zwei Stunden beim Verzehr der „Schmankerl“. Für das Frühjahr 2009 ist ein Fisch-Kochkurs geplant. Bei Interesse bitte bei **GGR Katharina Tauber** (Tel. 74573) melden.



# KIRCHE

## Außenrenovierung der Moosbrunner Pfarrkirche „St. Laurentius“ ist nun abgeschlossen



*In neuem Glanz erstrahlt das Moosbrunner Wahrzeichen.*

Das Ende der Renovierung der Pfarrkirche wurde am Sonntag, den 14. September mit einem Gottesdienst gefeiert. Die Fassade erstrahlt in neuem Glanz, Türen und Fenster wurden zuletzt erneuert. Auch der Kirchenvorplatz wird von der Gemeinde neu gestaltet (siehe hierzu Bericht auf Seite 6), mit Erzdiözese und Pfarre wird projektiert.

### Pfarrheurer: Gemütlich und unterhaltsam

Am vergangenen Sonntag gab es nach dem Dankgottesdienst anlässlich des Abschlusses der Kirchenrenovierung den beliebten „Pfarrheurer“. Im gemütlichen Ambiente des Pfarrhofes wurden die Gäste mit Speis und Trank verwöhnt, der Reinerlös kommt der Renovierung zugute.



*Die fleißigen Mitarbeiter/innen mit Pfarrer und Bürgermeister*

# SCHULE

## Festakt „100 Jahre Kaiser Franz-Joseph-Jubiläumsvolksschule Moosbrunn“ im Oktober

Am 11. Oktober 2008 ist es so weit: Im Rahmen eines Festaktes wird das 100-jährige Bestehen der „Kaiser Franz-Joseph-Jubiläumsvolksschule Moosbrunn“ im generalrenovierten Haus gefeiert. Die Gemeinde hatte schon im Jahr 2006 mit den Vorbereitungen begonnen. Es sollten die Fenster an der straßenseitigen Fassade und die Innentüren erneuert, Dämmungen und punktuelle Trockenlegungen durchgeführt, die erhaltenswerte Fassade restauriert und das Schulhaus Innen und Außen neu gefärbelt werden. Im Haushaltsplan der Gemeinde wurden für die Renovierung € 250.000,- bereitgestellt. Die Arbeiten wurden in den heurigen Sommerferien ausgeführt und zeitgerecht bis zum Schulbeginn fertig gestellt. Das traditionsreiche Schulhaus ist nun ein Schmuckkästchen.



*Von der Gemeinde zum runden Geburtstag fein herausgeputzt.*

# KULTURGESCHEHEN

## „Moosbrunn stellt aus“: Insgesamt 27 Kulturschaffende und Institutionen machen mit

Im Festsaal der Gemeinde werden am Samstag, 18. Oktober, von 14 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 19. Oktober 2008, von 10 bis 18 Uhr, folgende Künstler präsent sein: **Claudia Bauer, Regina Baumann, Silvia Brantner, Robert Cerny, Erika Deutsch, Ing. Rudolf Dohl, Faschingsgilde, Susann Havlik, Irene Jeckl, Franz Leeb, Uschi Mach, Margarete Nagl, Isabella Nagy, Bernhard Past, Pfarre, Christine Pinter, Alfred Raab, Johanna M. Schmied, Melanie und Monika Schottner, Christina, Mag. Helene und Rudolf Sigl, Ilse Storfer-Schmied, Ingrid Travnicek, Michael Wohlschlager und Renate Zsilla.** Es werden an beiden Tagen wieder Handarbeiten, Malereien, Fotos, Literatur und vieles mehr gezeigt, die Exponate können auch gekauft werden. **Peter Unterhauser**, der Initiator des Faschingsumzuges, bereitet mit der Faschingsgilde eine Sonderausstellung vor, die verschiedene Fotos von „**20 Jahre Faschingstreiben in Moosbrunn**“ bietet. Und die Pfarre zeigt Kopien von Dokumenten, die im Rahmen der Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche in der Kuppel unter dem Kirchturmkreuz gefunden und hier nach getaner Arbeit auch wieder deponiert wurden.

## ACTiv-Theater gastiert mit einer Komödie

Nach der Rekordbesucherzahl des letzten Jahres, will das ACTiv-Theater der Landjugend Schwechat auch heuer wieder die Lachmuskeln der Moosbrunner aktivieren. Zwei Vorstellungen am Samstag, 15. November 2008, 19 Uhr, und am Sonntag, 16. November 2008, 17 Uhr, sind im Moosbrunner Gemeindefestsaal angesetzt. Neben bereits erfahrenen Schauspielern werden auch zwei „Theater-Frischlinge“ die Bühne aufmischen. Gespielt wird: „**Camping, Schnaps und Hollywood**“.



Die Akteure planen wieder einen Angriff auf die Lachmuskeln

Selbstverständlich hat auch das **Cafe Laurentius** an beiden Tagen geöffnet und lädt die Besucher zum Verweilen ein. Die Organisatorin der Ausstellung, **Kulturkreis-Obfrau GGR Katharina Tauber**, freut sich über die vielen Talente, die in unserer Gemeinde beheimatet sind, und die eine derartige Veranstaltung erst möglich machen.



Auch heuer gibt es wieder wunderschöne Exponate zu sehen.

## Kulturkreis bringt Diaschau über Bolivien

Der abenteuerliche Reisetil von **Willi & Ingrid Biermayr** entführt am Freitag, 21. November 2008, Beginn 19'30 Uhr im Gemeindefestsaal, die Besucher nach „**Bolivien – Andenstaat voller Kontraste**“. Mit einem Jeep geht es von La Paz über 6.000 km zum Titicacasee, die Königskordillere, die Yungas, die Städtchen Sucre und Potosi. Auf der Hochebene des Altiplano wird der Salzsee von Ujuni durchquert und der Lago Colorado sowie der Lago Verde besucht. Schauen Sie sich das an.



Im „Andenstaat voller Kontraste“ mit dem Jeep unterwegs

# BRAUCHTUM

**Bildnachlese zum Laurenzi-Kirtag 2008: Nach ungünstiger Witterung am Freitag und**



War der Abend des 15. Augusts noch von Schlechtwetter und Regen geprägt – trotzdem brachte **DJ Rösche** mit seiner „Schlagerparade für Jung und Alt“ das Publikum in Schwung – , so gab es nach dem samstägigen Scherz-Beachvolleyballturnier am Dämmerchoppen (bei anhaltend kühlem Wetter) schon mehr Besucher. Da heizten aber **Kpm. Peter Kreuz** und seine Musiker auch ordentlich ein.

Das Service klappte an allen drei Tagen hervorragend. Rekordbesuch gab es dann am Sonntag beim Frühschoppen mit dem MV Sommerein unter **Karl Gensthaler**. Bei herrlichem Sonnenschein und riesiger Stimmung wurde hier manches Glas geleert. Vollends rund ging es aber schlussendlich mit der Spitzenkapelle „**Tidirium**“: Bis abends gab's böhmische Blasmusik vom Feinsten.



# BRAUCHTUM

**Samstag kam es dann beim sonntägigen Frühschoppen zu absolutem Rekordbesuch!**



**Pfarre und Musikverein laden diesen Sonntag zu Erntedankfest und Fahrzeugweihe ein**

Kommenden Sonntag, dem 21. September, wird wieder das schon traditionelle Erntedankfest abgehalten. Die Erntekrone, Brot und verschiedene Feldfrüchte werden – schönes Wetter vorausgesetzt – im Pfarrgarten bei der um 9'30 Uhr beginnenden Feldmesse gesegnet.

Nach dem Gottesdienst erfolgt am Hauptplatz die Fahrzeugweihe. Im Anschluss geht es in den Pfarrgarten zurück (bei Schlechtwetter in den Pfarrsaal), wo bei Speis und Trank aufgespielt wird. Sowohl Festakt als auch Frühschoppen gestaltet der Musikverein Moosbrunn.

# NATIONALRATSWAHL

## Seriöse Arbeit statt durchsichtigem Populismus: ÖVP-Kompetenzteam für Österreich

Mit den Worten „Es reicht“ hat **Willi Molterer** nach monatelangem Personal-Gezerre innerhalb der SPÖ zwischen der **Gusenbauer**-Fraktion und den fest an des Kanzlers Sessel sägenden **Faymann**-Leuten den Weg zu Neuwahlen frei gegeben. Eine gedeihliche Zusammenarbeit war insbesondere durch mehrere Wortbrüche und eine noch nie dagewesene populistische Anbiederung Herrn Faymanns an die **Kronen-Zeitung** nicht mehr möglich. „Ich kann nicht zulassen, dass die Krise der SPÖ eine Krise für ganz Österreich wird“, sagt Willi Molterer. „Gute Arbeit für Österreich, so wie wir sie verstehen, ist mit dieser in sich uneinigen Partei, trotz vielfacher Versuche, leider unmöglich geworden.“



*Willi Molterer erzählt, warum mit der zerstrittenen SPÖ nichts mehr weiterging.*

„Die Sozialdemokraten haben den gemeinsamen Weg der Bundesregierung verlassen. Ihr Umfaller in der rot-weiß-roten Europapolitik ist ebenso untragbar wie ihre ständigen Führungsdebatten.“ Die SPÖ ist durch ihre internen Personalstreitigkeiten orientierungs- und führungslos geworden und ist in erster Linie mit sich selbst beschäftigt. Ablenkender Populismus kann den Streit nicht zudecken. Die Bundesregierung war deshalb monatelang blockiert und zu keinen gemeinsamen Entscheidungen mehr fähig.

Neuwahlen sind eine schwierige und weitreichende Entscheidung. Willi Molterer hat sich diese nicht leicht gemacht. Er hat entschieden – ruhig und besonnen, so wie es eben seine Art ist. Wenn Arbeit fürs Land nicht mehr möglich ist, sind Wahlen ein Ausweg aus der Sackgasse. **Klarheit, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und Handlungsfähigkeit** – das sind die Prinzipien der Österreichischen Volkspartei. Darin unterscheidet sie sich von der SPÖ. Die ÖVP hat die Arbeit – die anderen nur Show gemacht.



*Josef Pröll*

Österreich braucht wieder eine verlässliche Regierung. Eine Regierung, die eine klare Linie hat, die Wort hält und die was weiter bringt für die Menschen. Wir brauchen Politiker mit Weitsicht, Verantwortungsgefühl für derzeitige und künftige Generationen, sowie wirtschaftlicher und ökologischer Vernunft. Willi Molterer, der nö. Spitzenkandidat **Josef „Sepp“ Pröll**, **Ursula Plassnik** und das gesamte ÖVP-Team wollen die anstehende Themen (Teuerung entgegenwirken, Pflege leistbar machen, konsequente Sicherheitspolitik, usw.) gut lösen. Dazu bedarf es aber eines klaren Votums. Beauftragen Sie daher bitte am 28. September mit der Regierungsverantwortung: **Liste 2 - Österreichische Volkspartei.**



*Ursula Plassnik*

WOLFGANG FELLNER

## Das sagt Österreich

### Hat die SPÖ politischen Alzheimer?

Die goldene Regel der Politik lautet: Erstens, verkaufe deine Wähler niemals für blöd. Zweitens, solltest du es doch tun, zeige es nie.

Das neue SPÖ-Duo Gusenbauer-Faymann hat mit seinem neuen EU-Zickzack-Kurs gegen diese Regel kräftig verstoßen. Selten sind Wähler einer Partei für so blöd verkauft worden wie im jüngsten Faymann-Gusenbauer-Manifest zur EU. Beide roten Hauptlinge versprechen ihren EU-Untertanen darin, dass „zukünftige Änderungen am EU-Vertrag, die österreichische Interessen betreffen, durch eine Volksabstimmung in Österreich entschieden werden sollen“.

#### Wer, bitte, hat den EU-Vertrag gerade ohne Volksabstimmung unterschrieben?

Angesichts dieses Statements müssen folgende Fragen erlaubt sein: Wer, bitte, hat denn vor ein paar Wochen den EU-Vertrag, in dem „österreichische Interessen berührt werden“, ohne Volksabstimmung unterschrieben? Wer hat denn damals eine Volksabstimmung für „absurd“ erklärt? Wer hat uns denn damals tagelang einreden wollen, dass „das Projekt Europa am Ende ist, wenn jedes Land einzelne Volksabstimmungen über seine Interessen abhält“? War das jemand, der auf den Namen Gusenbauer hört? Hat da jemand politischen Alzheimer?

„Österreich“, 27. Juni 2008

## VP-Außenministerin Plassnik



### „Das ist Verrat an Positionen“

**ÖSTERREICH:** Wie überrascht waren Sie tatsächlich vom SP-Vorstoß?

**URSULA PLASSNIK:** Ich war komplett verblüfft. Was die Grundhaltung von Werner Faymann zu Europa ist, war in den vergangenen ein- und einhalb Jahren extrem wenig erkennbar. Ich habe geglaubt, die Grundhaltung von Alfred Gusenbauer zu kennen, aber auch da gibt es offenbar überraschende negative Entwicklungsmöglichkeiten.

**ÖSTERREICH:** Man hatte den Eindruck, Sie zogen mit Bundeskanzler Gusenbauer europapolitisch am gleichen Strang.

**PLASSNIK:** Ich kann nur trocken feststellen: Das ist der Verrat an den bisherigen gemeinsamen Positionen der Regierungspartner zur EU. Es war offenbar nicht einmal in der SPÖ abgestimmt, sondern alleine eine Entscheidung von Gusenbauer und Faymann. Das ist zumindest mein Eindruck, denn mit mir und mit uns hat niemand über diesen staatspolitischen Kurswechsel der SPÖ geredet.

**ÖSTERREICH:** Können Sie die

SP-Pläne einer Volksabstimmung zum EU-Vertrag mittragen?

**PLASSNIK:** Die neue Haltung der SPÖ-Spitze ist ja in Wahrheit ein Nein zu Europa. Es geht nicht um das Thema Volksabstimmung oder darum, Dialog zuzulassen. „Ich bin für Europa, aber...“ In diesem „aber“ versteckt sich die neue latente Europafeindlichkeit. Die ÖVP hat das größte Interesse, das Vertrauen der Bürger in Europa zu festigen. Aber der Ruf nach Volksabstimmungen löst kein einziges Problem, schafft nur Verunsicherung statt Vertrauen. Dadurch sinken nicht die Preise, dadurch entstehen keine Arbeitsplätze und dadurch wird die Position Österreichs nicht gestärkt.

**ÖSTERREICH:** Kann man mit der SPÖ noch zusammenarbeiten?

**PLASSNIK:** Das ist ein radikaler Kurswechsel der SPÖ und die Selbstaufgabe des Regierungschefs. Ein Novum in der österreichischen Politik. Und wir werden innerhalb der ÖVP über Konsequenzen diskutieren.

## Ex-SPÖ Kanzler Vranitzky



### „Herren sollen an Uni gehen“

**Auch innerhalb der SPÖ kocht die Stimmung nach dem EU-Schwenk der SP-Spitze.**

**Wien.** Harsche Kritik muss die SP-Spitze Gusenbauer/Faymann nach dem EU-Schwenk auch innerhalb der eigenen Partei einstecken. Zwar äußerten sich Landes-Granden wie der steirische SPÖ-Chef Franz Voves positiv – hinter den Kulissen aber brodelte es heftig.

Zurückhaltung in der Frage gab es von Wiens Bürgermeister Michael Häupl. Er ließ aber wissen: „Die pro-europäische Haltung der Wiener SPÖ bleibt unverändert.“ Mit Ärger reagiert Ex-Kanzler Franz Vranitzky im ÖSTERREICH-Interview:

**ÖSTERREICH:** Ist der Schwenk für Sie nachvollziehbar?

**FRANZ VRANITZKY:** Zunächst stehen hier einmal zwei Einzelmeinungen im Raum. Die zwei Herren haben ja diesen offenen Brief geschrieben. Mir ist aber nicht bekannt, dass es diesbezüglich Parteibeschlüsse gibt.

**ÖSTERREICH:** Koalitionspartner ÖVP spricht von einem schweren Fehler.

**VRANITZKY:** Für diese Meinungsbildung brauche ich gar

nicht die ÖVP, sondern ich sehe weder verfassungsrechtlich noch europapolitisch, noch gesinnungspolitisch einen Vorteil für die Sozialdemokratie.

**ÖSTERREICH:** Der neue SP-Chef Faymann sagt, er nimmt mit diesem Schwenk die Ängste der Menschen ernst.

**VRANITZKY:** Also das ist eine ganz schön traurige Ansage, weil das heißt, dass die Menschen bis jetzt nicht ernst genommen worden sind. Was dahintersteckt, und da hat Faymann ja indirekt – und möglicherweise gar nicht bewusst – recht, ist, dass die Regierungen in den letzten sieben, acht Jahren so gut wie keine aktive Europapolitik betrieben haben.

**ÖSTERREICH:** Kann man mit diesem sensiblen Thema die Popularität der Partei wirklich steigern?

**VRANITZKY:** Wenn es um Popularität geht, dann sollen die betreffenden Herren an die Universität gehen oder an ein Gymnasium und sich dort umhören, wie spöttisch die über die heutige Politik urteilen, weil sie für die Zukunft unserer jungen Generation nichts Erkenntliches tun.

Tageszeitung "Österreich", 28. Juni 2008

## ► Plassnik reicht's

### „Manipulation mit Methoden des vorigen Jahrhunderts“

Außenministerin Ursula Plassnik wehrt sich gegen Angriffe der „Krone“.

**KURIER:** Frau Ministerin, Alfred Gusenbauer sagt, ohne Ziel einer Volksabstimmung ist ein EU-Bewusstsein nicht herstellbar. Ist das so falsch?

**Ursula Plassnik:** Das ist seine neue These nach dem Kopfstand zur EU-Linie. Vorher hat er mit mir zusammen eine ganz andere Linie vertreten. Nun der mickrige Versuch, etwas in der Dimension ganz anderes zu kaschieren.

Sie meinen den Pro-Volksabstimmungsbrief an die „Krone“, die dafür die SPÖ lobt und Sie für Ihren „EU-Kniefall“ geißelt?

Aus dem Kniefall Faymanns vor Dichand einen Kniefall der ÖVP vor der EU zu machen, ist eine atemberaubende Manipulation. Die demokratiepolitischen Schlüsse überlasse ich den Kommentatoren, aber mir hat es die Rede verschlagen.

Was genau ist die Manipulation?

Die geht so weit, dass mit Methoden des vorigen Jahrhunderts Bilder manipuliert werden: Ich werde als Alleinunterzeichnerin des EU-Vertrages abgebildet, der links neben mir unterzeichnende Alfred Gusenbauer wird einfach weggeschnitten.

Wie gehen Sie damit um?

Meine Partei und ich führen ab sofort nicht mehr eine Auseinandersetzung um das Thema EU, sondern für die Demokratie in Österreich.

Was heißt das?

Es geht um die Frage: Wie werden in Österreich Entscheidungen getroffen, und wer trifft sie? Geschieht das in der verfassungsmäßig vorgegebenen Form, durch faire Auseinandersetzungen demokratisch gewählter Volksvertreter, oder durch die Vorgabe von Linien durch einzelne Medienmächtige? Eine faire politische Diskussion bräuchte

aber eine wahrheitsgemäße Information der Bevölkerung und nicht, wie ein Kommentator schrieb, die „Krone“ als wahlkämpfende Partei. Können wir uns das Parlament sparen, ist es egal, wer Kanzler wird, weil er so oder so nur noch eine Marionette ist, deren Fäden Onkel Hans zieht?

„Ist es egal, wer Kanzler wird, weil er nur noch eine Marionette ist, deren Fäden Onkel Hans zieht?“

Hat das Thema EU so einen Einfluss auf die Wahlen?

Es wird ganz offenkundig eine massive antieuropäische Koalition vorbereitet. Und schauen Sie sich an, was im von Ihnen erwähnten Medium mit der Europapartei ÖVP passiert.

Und deshalb gehen die Umfragewerte der ÖVP zurück?

Ich kann das schwer beurteilen. Ich vertrete meine Po-

sition im Interesse Österreichs konsequent weiter. Die Strategie „Krone als Kanzler“ darf nicht erfolgreich sein, sie wird es auch nicht. Die neue EU-Gegnerschaft tritt zwar in neuem Kleide auf, aber in einem sehr durchsichtigen. Die Österreicher lassen sich diese Form von Bevormundung nicht gefallen.

Gusenbauer sagt, „soziales Europa“ komme Ihnen nicht über die Lippen.

Das kann er nicht ernst meinen. Für mich gehört die soziale Dimension zutiefst zum europäischen Lebensmodell. Was verstehen Gusenbauer und Faymann unter Sozialunion? Wollen wir den EU-Superstaat, soziale Themen auf die Ebene einer Supersozialbürokratie heben, dafür das EU-Budget verdoppeln? Volksabstimmungen jedenfalls lösen kein einziges Sachproblem.

Interview: Andreas Schwarz

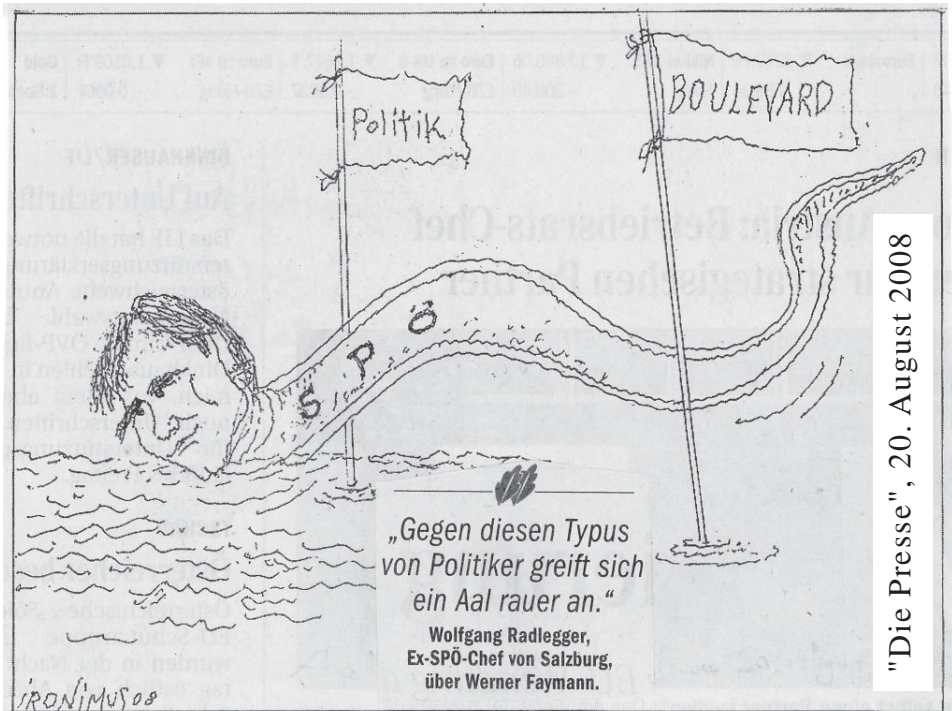
KURIER, 28. August 2008

## Kritik: Faymann

### „glatter als ein Aal“

Von Salzburg aus formiert sich Widerstand gegen Werner Faymann. Dessen Wahl zum SPÖ-Chef soll verhindert werden. „Gegen diesen Typus von Politiker greift sich ein Aal rauer an“, sagte der Salzburger Ex-SPÖ-Chef Wolfgang Radlegger in einem Interview mit den „Salzburger Nachrichten“ über Faymann. Auch Ex-SPÖ-Zentralsekretär Heinrich Keller, die ehemalige Wiener Kulturstadträtin Ursula Pasterk und der frühere Bürgermeister der Stadt Salzburg, Josef Reschen, wollen die Kür Faymanns im Herbst verhindern.

Die Presse, 4. Juli 2008



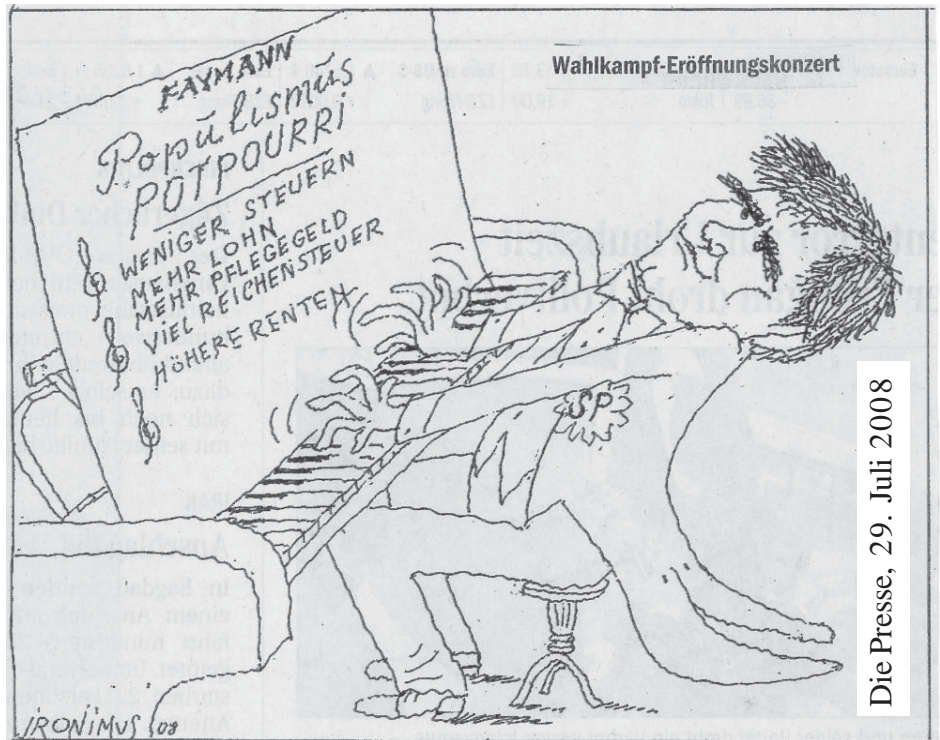
„Die Presse“, 20. August 2008







KURIER  
29. Juli  
2008



quergeschrieben

Die Presse, 25. Juli 2008



## Die Wahl, ein Pisa für Erwachsene

VON CHRISTIAN ORTNER

*Am 28. September wird sich zeigen, wie sehr die Österreicher imstande sind, einfache Fakten zu begreifen.*

Die kommenden Wahlen zum Nationalrat kann man als eine Art „Pisa-Test“ für Erwachsene verstehen: In beiden Fällen wird in gewisser Weise die Fähigkeit der Befragten vermessen, die richtige Antwort auf relevante Fragen zu geben. Und so wie es für den weiteren Lebensweg eines Schülers nicht sonderlich zuträglich sein wird, wenn er etwa des Lesens nicht mächtig ist, wird es der Zukunft der Republik nicht zuträglich sein, wenn die Mehrheit ihrer Wähler ein paar grundlegende Fragen falsch beantwortet. Sich auf diese vorzubereiten, ist nicht sehr schwierig; und aus der Summe der Antworten ergibt sich klar, welche Parteien eher wählbar sind – und welche eher nicht:

1. Glauben Sie, a) dass die Höhe zukünftiger Pensionen im Wesentlichen von der Lebenserwartung, der Anzahl der Pensionsbezieher und jener der Beitragszahler abhängt und daher „automatisch“ errechenbar ist – oder b) dass die Höhe der Pensionen von den Parteien nach wahltaktischen Gründen

festgelegt werden soll, finanziert über höhere Schulden und/oder Steuern für die Einzelgeneration, die sich nicht wehren kann?

2. Glauben Sie, dass über alle wichtigen Bestrebungen, die von einer Mehrheit befürwortet werden – wie etwa Todesstrafe für Kinderschänder, Senkung der Mehrwertsteuer auf 0 Prozent oder Einführung eines 15., 16. und 17. Gehaltes für alle, a) obligatorisch eine Volksabstimmung abgehalten werden soll oder b) der Nationalrat entscheiden soll?

3. Glauben Sie, dass es Österreichs Interessen eher nutzt, wenn es in der EU tendenziell eine a) starke, angesehene oder b) eine schwache, unglaubwürdige Stimme hat?

4. Glauben Sie, dass viele große österreichische Unternehmen wie die Voest und andere Betriebe der ehemaligen „Verstaatlichten Industrie“ besser funktioniert haben, a) bevor sie privatisiert worden sind oder b) nachdem sie privatisiert worden sind?

5. Glauben Sie, dass eine EU, deren Mitglieder rund 30 Prozent ihrer Ausgaben in Sozialleistungen stecken, a) deshalb den sozialsten Kontinent der Welt oder b) eine Ausgeburt „neoliberaler Kälte“ darstellt?

6. Glauben Sie, dass der Staat a) reiche Eltern subventionieren soll, indem er deren

Kinder umsonst studieren lässt, oder b) diese auch weiterhin Studiengebühren bezahlen sollen, während bedürftige Studenten Stipendien und andere Förderungen bekommen?

7. Glauben Sie, dass künftig eher eine Partei den Kanzler stellen soll, die a) allen alles verspricht, aber davon wenig bis gar nichts hält, oder b) die manchmal auch unpopuläre, aber notwendige Erkenntnisse ausspricht, etwa hinsichtlich der Pensionen, der Steuern oder der EU-Verträge?

8. Glauben Sie, dass als Kanzler und Vizekanzler a) Faymann und Strache oder b) Molterer und Van der Bellen mehr wirtschaftliche Kompetenz aufzuweisen hätten?

9. Glauben Sie, dass die Richtlinien der Politik eher a) vom Bundeskanzler oder b) eher vom Eigentümer der größten Tageszeitung per mündlicher Weisung an den Bundeskanzler festgelegt werden sollen?

Davon, wie Österreich am 28. September in diesem Pisa-Test für Erwachsene abschneidet, wird immerhin abhängen, wie es uns in den nächsten Jahren gehen wird.

Christian Ortner ist Journalist in Wien.



[christian-ortner@chello.at](mailto:christian-ortner@chello.at)



# VOLKSPARTEI AKTIV

Gemütlicher Heurigen-Nachmittag des Seniorenbundes Moosbrunn in der Raab-Mühle



Am 21. August 2008 veranstaltete die Ortsgruppe des Seniorenbundes ihren traditionellen Heurigen-Nachmittag in der Raab-Mühle. Obmann **RegRat Josef Hanus** konnte dabei auch **Pfarrer Mag. Johannes Wilfling**, **Bgm. Karl Eichenseder**, sowie die beiden ehemaligen Vbgm. **Josef Redl** und **Johann Stummer** begrüßen.

Das Vorstands- und Mitarbeiterteam der ÖVP-Senioren bewirtete die Gäste liebevoll mit diversen Schmankerln und Getränken. Das Duo „**Hansl&Fred**“ sorgte für die musikalische Unterhaltung. Nach der gelungenen Veranstaltung freuen sich die Senioren schon auf die nächsten „Events“ von Josef Hanus und seinem rührigen Team.



# VOLKSPARTEI AKTIV

## Super-Kinderspielfest der ÖVP auf Schillingerwiese mit Luftburg und „Dula-Express“



Die Moosbrunner Volkspartei lud auch heuer in der letzten Ferienwoche zum beliebten Kinderspielfest auf die Schillingerwiese. Bei herrlichem Sonnenschein unterhielten zwei Betreuerinnen des Spielmobils der ÖVP-Niederösterreich die vielen gekommenen Kinder. An der Malstation gab es kreative Gesichter, die Luft-

burg war ständig frequentiert und mit dem „Dula-Express“ unseres **Vbgm.a.D. Johann Stummer** gab es Fahrten durch den Ort. Das freundliche ÖVP-Team schenkte dazu Erfrischungsgetränke aus. Auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz und hatten in mehreren Plauderrunden einen überaus unterhaltsamen Nachmittag.



# Moosbrunn - hier lässt's sich leben

  
VOLKSPARTEI  
MOOSBRUNN